 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

der Heimat, Folge 2) verstärkt. 1990 konnte ich nun an zwei Stellen möglicherweise denselben Vogel hören und auch die schmatzend-krächzenden Gesangteile. Kurz tauchte ein nachtigallgroßer Vogel auf. Ähnliches stellte Reichholf (Anz. orn. Ges. Bayern 26, 1987: 276) am unteren Inn fest. Die Feststellungen 1990, am 24. Mai, befanden sich am rechten Ufer der Tiroler Ache zwischen Autobahn (E 11) und Mündungsdelta. Der Vogel sang an zwei Stellen gegen 14.30 Uhr und 15.15 Uhr. Die Singstelle entspricht dem idealen Sprosser-Biotop, wie ich ihn auf einer Sowjetunion-Reise 1987 kennengelernt habe. Es könnte sich um Durchzügler zur Randpopulation in Schleswig-Holstein oder um eine Zugprolongation der ungarischen Population handeln.

Günther Jung, Dr.-Böttcher-Str. 34, 8000 München 60

Bemerkenswertes Nahrungsdepot einer markierten Sumpfmeise *Parus palustris*

An einem ständigen Futterplatz auf den Marburger Lahnbergen (Kraft 1988) erschienen neben Kohl-, Blau- und Tannenmeisen auch gelegentlich Sumpf- und Weidenmeisen. Hinsichtlich der Nahrungswahl und des anschließenden Verzehrs wurden bei allen Meisen, außer der Sumpfmeise *Parus palustris,* keine auffallenden Verhaltensweisen festgestellt (Kraft 1983 und 1986).

Bei ausreichender Schneelage im Winter 1982/83, insbesondere wenn Neuschnee gefallen war und dieser über längere Zeit auf den Ästen der Eichen und Buchen liegenblieb, fiel ein von mir am rechten Fuß gelb beringtes Sumpfmeisenmännchen auf, das Sonnenblumenkerne nicht wie gewöhnlich hinter Rindenspalten, in altem Laub oder auf rauhen Ästen versteckte (Löhrl 1981), sondern offensichtlich den etwa 8 bis 10 cm hohen Schnee auf einem dicken, fast horizontalen Ast einer Stieleiche *Quercus robur* als vorübergehendes Nahrungsdepot nutzte.

Der Vogel flog in der Regel etwa zehnmal an die Futterstelle, um sich jeweils einen Sonnenblumenkern zu holen, der anschließend senkrecht in den Schnee auf dem Ast gesteckt wurde. In wenigen Millimetern Entfernung folgten dann weitere Kerne, so daß eine perlschnurartige Struktur von im Schnee deponierten Samen entstand. Manchmal war nicht einmal mehr die Spitze eines Sonnenblumenkernes zu sehen. Waren etwa 10 bis 15 Kerne im Schnee gehortet, wurden sie nacheinander wieder herausgezogen und an anderer Stelle verspeist. Öfter wurden die Samen auch nur gesammelt, um erst nach mehr als 15 Minuten verzehrt zu werden. Der

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Schnee wurde solange als Vorratslager genutzt, bis entweder die Sumpfmeise satt war oder ungünstige Witterungsverhältnisse dieses bemerkenswerte Depot unbrauchbar machten.

Diese auffällige Verhaltensweise wurde zwei Jahre später (im Januar 1985) abermals bei dieser Sumpfmeise registriert, wobei exakt derselbe Ast benutzt wurde!

Es war somit einer Sumpfmeise gelungen, einer Nahrungskonkurrenz am Futterplatz auszuweichen und obendrein noch selbst satt zu werden. Weitere Sumpfmeisen oder andere Vogelarten hatten es in der Zwischenzeit nicht gelernt, von diesem zweifellos opportunen Verhalten zu profitieren. Ich konnte bisher an anderen Stellen ein derartiges oder ähnliches Verhalten nicht beobachten.

Literatur

KRAFT, M. (1983): Territorialität und Rangordnung bei freilebenden Vögeln, Diplomarbeit am FB Biologie der Philipps-Universität Marburg/Lahnberge

-- (1986): Die Bedeutung eines maximalen Nahrungsangebotes für die Populationsdynamik bei freilebenden Vögeln, Dissertation am FB Biologie der Philipps-Universität Marburg/Lahnberge

-- (1988): Untersuchungen zur Siedlungsdichte und Territorialbiologie freilebender Vögel bei zusätzlich verabreichtem Futter, Verh. Orn. Ges. Bayern 24: 555–590

LÖHRL, H. (1981): Vögel am Futterplatz – Vogelverhalten – im Winter beobachtet. Stuttgart.

Dr. Martin Kraft, FB Biologie/Abt. Tierökologie
Postfach 1929, D 3550 Marburg/Lahnberge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 29_2-3

Autor(en)/Author(s): Kraft Martin

Artikel/Article: Bemerkenswertes Nahrungsdepot einer markierten Sumpfmeise Parus palustris 170-171